

Beteiligte Polizisten an der Glücksspiel-Razzia in Khon Kaen werden versetzt

Vier Beamte der Polizei in Khon Kaen wurden am Freitag auf inaktive Posten versetzt. Sie werden beschuldigt, im Zuge einer Razzia auf eine Spielhölle, die von Soldaten durchgeführt haben, harmlos gesagt, geschummelt haben.

Khon Kaen. Gen Detnarong Sutthichanbancha, der amtierende Chef der Provinz Polizei Region 4, versprach anfangs Woche, eine Untersuchung einzuleiten. Er sagte dazu weiter, dass diese in drei Tagen abgeschlossen sein wird. Danach sieht es im Moment jedoch nicht aus.

Stand der Dinge ist im Moment: Pol Col Thanomsit Wongwijarn, Leiter der Polizeistation Nong Ruea, Pol Lt Samrit Banthao und Pol Sub Lt Sawet Chudnork, beides stellvertretende Inspektoren sowie Pol Maj Sen Sgt Wichian Pimduangsri wurden in die Einsatzzentrale der Landespolizei Region 4 versetzt bis neue Erkenntnisse vorhanden sind.

Im genannten Fall einer Razzia in einer Spielhölle haben Pol Col Thanomsit und seine Untergebenen eine undurchsichtige Rolle gespielt. Angehörige der Armee verhafteten am 18. September 37 Personen und beschlagnahmten Geld und Fahrzeuge in einem zweistöckigen Geschäftshaus auf der Maliwan Road im Bezirk Nong Rua Bezirk. Danach übergaben sie das Geld, die beschlagnahmten Sachen und die festgenommenen Personen der angerückten Polizei. Die ganze Aktion wurde von Reportern begleitet und aufgenommen.

Pol Col Thanomsit bestritt später, dass es eine Spielhölle in dem Gebäude gäbe, bestritt weiter, Kenntnis von der Razzia gehabt zu haben und dass es keine Übergabe von Personen oder Wertsachen an die Polizei gegeben habe.

Pol Lt Gen Detnarong Sutthichanbancha hat nun die Versetzung der vier beschuldigten Beamten angeordnet, um eine „faire“ Untersuchung der Affäre zu ermöglichen. Beamte der Polizeistation Khon Kaen wurden nun damit beauftragt, die Untersuchung durchzuführen.

Pol Col Thanomsit und die drei anderen Männer meldeten sich am Freitag auf der Einsatzzentrale. Als er über seine Situation befragt wurde, lächelte er nur und sagte, er akzeptiere die Versetzung und fühle sich keineswegs unter Druck.